

V3 Mehr Diplomatie wagen

Antragsteller*in: Holger Wegner (KV Ludwigslust-Parchim)

Tagesordnungspunkt: 9. Verschiedene Anträge (V-Anträge)

Antragstext

- 1 Für eine Partei, deren Gründung auch Wurzeln in der Friedensbewegung hatte, kann
- 2 die Bejahung immer größerer und stärkerer Waffenlieferungen in Krisengebiete
- 3 keine realistische Perspektive sein. Auch aus bekannten historischen Gründen
- 4 sollten sich Bündnisgrüne eher für das „Wagnis“ verstärkter Verhandlungen, für
- 5 humanitäre zivile Hilfsleistungen oder die stärkere Unterstützung von
- 6 staatsfernen, unabhängigen Menschenrechtsgruppen in Russland und der Ukraine
- 7 einsetzen. Ein jahrelanger Abnutzungskrieg wird keine Sieger, höchstens die
- 8 Rüstungsindustrie haben. Grundsatzdiskussionen auf den nächsten LDK's, wie auf
- 9 der nächsten BDK sind einzufordern. Danke!

Begründung

Innerhalb der Gesamtpartei von Bündnis90/DIE GRÜNEN gibt es zurecht eine einhellige Verurteilung des russischen Angriffs auf die Ukraine im Februar 2022. Gleichzeitig gärt aber ein überwältigender Dissens unter der Mitgliedschaft dahingehend, ob immer mehr Waffenlieferungen auch aus Deutschland oder eher der schwierige Weg durch Verhandlungen zur schnelleren Beendigung des Krieges beitragen können oder nicht.

Unterstützer*innen

Gabriele Raasch (KV Ludwigslust-Parchim); Michael Rittmeier (KV Ludwigslust-Parchim); Annelie Katt (KV Ludwigslust-Parchim); Horst-Dieter Witt (KV Ludwigslust-Parchim); Brigitte Kowalsky (KV Ludwigslust-Parchim)